

## Predigt zu Fronleichnam 2013

Liebe Schwestern und Brüder,

Am 1. Juni diesen Jahres findet in Essen deutschlandweit der so genannte Tag der Organspende statt. Unter dem Motto „richtig – wichtig – lebenswichtig“ wird auf die dramatische Situation hingewiesen, dass in Deutschland derzeit fast 12.000 Menschen auf ein lebensrettendes Organ warten. Täglich kommen im Schnitt 14 neue Patienten hinzu und drei Menschen sterben, weil sie nicht rechtzeitig ein Herz, eine Niere oder ein anderes Organ transplantiert bekommen.

Die beiden christlichen Kirchen sehen in der Organspende eine Möglichkeit, wie über den Tod hinaus Nächstenliebe praktiziert werden kann.

Sicher gibt es auch in Gelnhausen Menschen, die einen solchen Organspendeausweis bei sich tragen und die bereit sind, Teile ihres Körpers für andere Menschen zur Verfügung zu stellen, aus einer Motivation der Liebe heraus. Gut so. Diese Haltung verdient Hochachtung.

Wir feiern heute Fronleichnam, d.h. wir feiern einen Gott, der nicht nur etwas von sich hergegeben hat, sondern sich selbst ganz, in seinem Sohn Jesus Christus.

Der Apostel Paulus hat uns dieses kostbare Wort aus dem Abendmahlssaal überliefert: „Das ist mein Leib für euch.“ Jesus hinterlässt uns in diesem kleinen Stück Brot seine Liebe, seine Hingabe.

Wenn wir dieses Stück Brot, Christus selbst, heute durch unsere Straßen tragen, dann werden wir daran erinnert, dass es ein Leben über das materielle Leben hinaus gibt, und das doch in unsere begrenzte Welt hineinwirkt. Während eine Organspende – so wertvoll sie auch ist – doch nur biologisches Leben verlängern kann, so schenkt uns Jesus Christus in seinem Leib neues, wahres und ewiges Leben. So können wir uns heute am Fest Fronleichnam durchaus das Motto des diesjährigen Tages der Organspende auch zu Eigen machen: „richtig –wichtig - lebenswichtig.“

Richtig: Ja es stimmt dass Jesus Christus wirklich ganz in diesem Stück Brot gegenwärtig ist.

Wichtig: dieser Glaube ist zentral für das Leben unserer Kirche. Die Kirche lebt aus der Eucharistie. Wir alle bilden den einen Leib Jesu. Und wir ernähren uns durch die Teilnahme und durch den Empfang des Leibes Jesu. Richtig – wichtig – lebenswichtig, das ist Fronleichnam: Christus bleibt bei seiner Kirche. Sie ist sein Leib, wir sind die Glieder. Ebenso wenig tot, sondern lebendig, hoffentlich lebendig.

Zwei Wochen ist es her, da baten evangelische Religionslehrer und -lehrerinnen mit ihren Ausbilderinnen um eine Führung in unserer Peterskirche. Nach der Führung nahmen sie sich Zeit für eine sogenannte „erlebnispädagogische Raumerkundung“, wobei sie in Stille verschiedene Orte der Kirche abschritten und meditierten. Am Ende zur Auswertung sagte eine dieser Pädagoginnen: „Ich hab´ immer gedacht: was die Katholiken da glauben, dass da Jesus in der Hostie gegenwärtig ist und da am Tabernakel ein Licht brennt, ich habe das für Humbug gehalten. Doch als ich jetzt eine Weile vor dem Tabernakel saß und in der Stille

darüber nachdachte, da habe ich gespürt: also, ganz ehrlich, da ist irgendwas, dieser Ort hat was!“ Eine andere sagte, während der Stille überfiel sie in der Kirche ein richtiges Kribbeln. Richtig! – wichtig! – lebenswichtig! Vielleicht spürt man das besonders dann, wenn man sich das erste Mal dieser Wahrheit bewusst aussetzt, ganz offen und vorurteilsfrei!

Liebe Schwestern und Brüder,

Wir feiern Fronleichnam. Schauen wir auf dieses Brot und beten ihn an: Jesus Christus, der gekommen ist, um uns sein Leben zu spenden, damit auch wir leben - über den Tod hinaus. Richtig! – wichtig! Lebenswichtig!